

PRO FAMILIA

IM SÜDLICHEN ENNEPE-RUHR-KREIS

Mit insgesamt knapp 3 Vollzeitstellen für alle Beratungsbereiche, unterstützt von zwei Verwaltungskräften mit 39 Stunden, steht das Angebot von pro familia der Bevölkerung im Ennepe-Ruhr-Kreis zur Verfügung.

THEMEN:

Zu folgenden Themen bieten wir Beratung, Informationen und Veranstaltungen:

- Sexualität & Partnerschaft
- Schwangerschaft & Familienplanung
- Sexualpädagogik & Aufklärung
- Beratung zur Pränataldiagnostik
- Kinderwunsch
- Sexueller Missbrauch und häusliche Gewalt

Wir sind parteipolitisch und konfessionell unabhängig.

Wir stehen unter Schweigepflicht.

ERREICHBARKEIT:

Telefonisch erreichbar sind wir:

Montag von

8:30 – 11:30 Uhr und 15:00-18:00 Uhr

Dienstag bis Freitag von

8:30 - 11:30 Uhr

In diesen Zeiten können Termine bei uns vereinbart werden.

BERATUNGSZEITEN:

Außerhalb der Anmeldezeiten finden Beratungen nach Terminabsprache in folgenden Zeiten statt:

Montag + Mittwoch 8:00 – 18:00 Uhr

Dienstag + Donnerstag 8:00 – 14:00 Uhr

Freitag 8:00 – 13:00 Uhr



pro familia Beratungsstelle EN-Südkreis
Wilhelmstr. 45
58332 Schwelm

Tel.: 0 23 36 / 44 36 40

Fax: 0 23 36 / 44 36 420

Email: en-suedkreis@profamilia.de

Internet: www.profamilia.de

Online-Beratung: www.sextra.de

Unser Team stellt sich vor:



Karin Thöne

Diplom-Sozialarbeiterin
Systemische Familientherapeutin
Leiterin der Beratungsstelle
Beraterin in der Schwangeren- und Schwangerschafts-konfliktberatung



Antje Prämaßing

Diplom-Psychologin
Psychologische Psychotherapeutin
Supervisorin (DGSv)
Beraterin bei Kizz



Eva Böcker

Diplom-Psychologin
Psychol. Psychotherapeutin und Sexualtherapeutin (DGfS)
Beraterin in der Schwangerschaftskonfliktberatung,
Partnerschafts- und Sexualberatung und im Kizz Bereich



Natalie Schenk

Dipl. Sozialpädagogin
Systemische Therapeutin / Familientherapeutin (DGSF)
Zertifizierte Kinderschutzfachkraft
Beraterin bei Kizz



Ina Wetter

Dipl. Sozialpädagogin
Systemische Therapeutin / Familientherapeutin (DGSF)
Beraterin bei Kizz und in der Schwangerenberatung



Daniela Podszus

Diplom-Pädagogin
Youthworkerin und Sexualpädagogin für Gruppenveranstaltungen und Einzelberatungen



Helga Fischer

Ärztin
Sexualtherapeutin
Psychoanalyt. Partner- u. Sexualberatung
Beraterin b. Kinderwunsch u. Spendersamenbehandlung,
Pränataldiagnostik



**Monika Scherer und
Gabriele Alberding**

Beratungsstellenassistentinnen
Verwaltung und Erstkontakt



JAHRESBERICHT 2011

pro familia ist ein gemeinnütziger Verband.
Ihre Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich
absetzbar.

Sparkasse Schwelm
Spendenkonto: 39198 BLZ 454 515 55

DANK AN UNSERE SPENDER UND FÖRDERER

Wir danken all unseren Spendern und Förderern. Ohne ihr finanzielles Engagement wäre das Bestehen unserer Beratungsstelle gefährdet.

Unser Dank gilt im Besonderen:

- Dem Land Nordrhein-Westfalen
- Dem Ennepe-Ruhr-Kreis
- Der Sparkasse Gevelsberg
- Der Sparkasse Ennepetal-Breckerfeld
- Der Stadt Schwelm
- Der C&A Mode GmbH & Co. KG
- Den Richtern des Amtsgerichtes Schwelm für die Zuteilung von Bußgeldern
- Den Zahnärzten die Zahngold für Kizz gespendet haben

und allen Spendern, die nicht persönlich genannt werden können oder möchten.

Wir freuen uns auch in Zukunft über jede Spende für unsere Beratungsarbeit.

Beratungszahlen :

Wir sind für den südlichen Ennepe-Ruhr-Kreis mit den Städten Schwelm, Ennepetal, Breckerfeld, Gevelsberg und Sprockhövel zuständig (außerhalb des Beratungsbereiches von Kizz können natürlich auch Menschen aus anderen Wohnbereichen zu uns kommen).

Insgesamt wurden im Jahr 2011 in den hier aufgeführten Beratungsbereichen **758 Beratungen** durchgeführt, die auch 3 Gruppenveranstaltungen für Schwangere beinhalten.

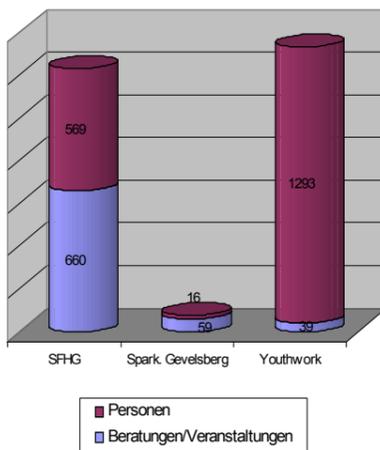
Unsere Youthworkerin führte 34 sexualpädagogische Gruppenveranstaltungen durch, initiierte mit 2 Kooperationspartnern zum Welt-Aids-Tag eine Kino-Aktion und beteiligte sich für die pro familia EN-Südkreis am Projekt „Komm auf Tour“.

Wir erreichten damit im vergangenen Jahr **1878 Menschen**, die unsere Angebote in Anspruch nahmen.

Für Kizz unsere

Kinder- u. Jugendschutzambulanz gibt es einen gesonderten Jahresbericht.

Beratungen/Veranstaltungen und Anzahl der beratenen Personen der verschiedenen Arbeitsbereiche



SFHG=Schwangerenberatung, Elternschaft, Sexualberatung, Beratung b. Kinderwunsch u. Pränataldiagnostik
 Spark. Gevelsberg.=Partnerschaftsberatung
 Youthwork=Schulklassen, Jugendgruppen, HIV+Aids

Besondere Veranstaltungen 2011:

Autorenlesung am 11.10.2011 in unserer Beratungsstelle mit Heike Engel. Sie stellte uns ihr Buch „Was du heulst, brauchst du nicht zu pinkeln“ vor. Die Autorin erläuterte in dieser Lesung erschütternde Gewalterfahrungen in ihrer Kindheit innerhalb der Familie. Beeindruckend waren auch ihre Schilderungen, wie sie sich als Kind und Erwachsene trotzdem aus diesen Erlebnissen als starker aber sensibler Mensch herausgearbeitet hat und sich nun für Opfer einsetzt.

Den Damen des **Lionsclub Ennepe-Ruhr-Audacia** konnte Frau Thöne am **19.10.11** die Tätigkeitsbereiche der pro familia EN-Südkreis vorstellen. Dieses Treffen kam durch Vermittlung von Frau Hellermann von der Therapie & Akademie Schwelmer Modell zustande, die ebenfalls Mitglied in diesem Lions Club ist.

Gründungsversammlung der AG § 78 in Schwelm am **16.11.11**. Frau Thöne nahm für die pro familia EN-Südkreis an der konstituierenden Sitzung teil und wurde zur stellvertretenden Sprecherin gewählt.

Ausblick 2012:

Unsere Ärztin und unsere Sozialberaterin werden im Mai 2012 ein Kurzreferat über die Tätigkeitsbereiche der pro familia EN-Südkreis im Qualitätszirkel der GynäkologInnen halten.

Frau Schenk und Frau Thöne sind als Sprecherin und stellvertretende Sprecherin der AG §78 nach § 78 SGB VIII in der Stadt Schwelm tätig und vertreten dort Themen und Vernetzungsinhalte unserer Beratungsstelle.

Wichtige Themen 2011

• **Beratung mit Schwangeren**

Im Jahr 2011 haben **475** Beratungen mit dem Thema Schwangerschaft stattgefunden:

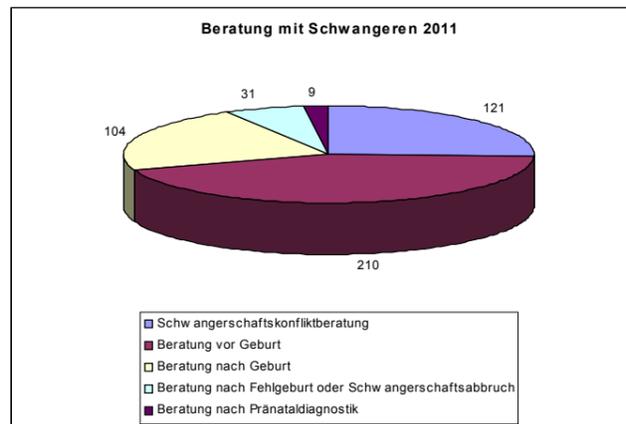
- 121 Schwangerschaftskonfliktberatungen
- 210 Beratungen von Schwangeren vor der Geburt
- 104 Beratungen nach der Geburt
- 31 Beratungen nach Fehlgeburt oder Schwangerschaftsabbruch
- 9 Beratungen nach Pränataldiagnostik

Weiterhin gab es 16 Beratungen zum Bereich Verhütung und glücklose Schwangerschaft. Gegenüber 2010 entspricht dies einer Steigerung von 7%.

Ab Herbst 2011 konnte aus dem **Hilfsmittel des Ennepe-Ruhr-Kreises** durch unsere pro familia Beratungsstelle an bedürftige Schwangere und gewordene Eltern in 9 Fällen Geld ausgezahlt werden.

Teenager Schwangere (Schwangere unter 18 Jahren): Es kamen neun Personen zu uns in die Beratung mit dem Thema werdende Elternschaft. Sie brauchten besondere Unterstützung bei Ämtergängen, bei finanziellen Belangen, als auch in familiären Konflikten und bei rechtlichen Regelungen, wie z. B. elterliche Sorge bei Minderjährigen.

Im Jahr 2010 gab es eine Gruppe für Teenagerschwangere in unserer Beratungsstelle. Diese Gruppe besteht nicht mehr, aber es gibt immer noch Anfragen von jungen Schwangeren, Ärzten u.a. nach Fortbestand einer Gruppe. Leider ist dies aus personellen Kapazitätsgründen nicht möglich.



Familienhebammen: Derzeit gibt es zwei Familienhebammen im südl. Ennepe-Ruhr-Kreis. Mit diesen Hebammen arbeitet unsere Beraterin Karin Thöne sehr eng zusammen und stellt Vernetzungen aus den Beratungen direkt zu Schwangeren her. Die Kooperation hat sich als sehr hilfreich für die betroffenen Schwangeren und deren Angehörige erwiesen.

In insgesamt 3 Hebammenkursen im Jahr 2011 hat Frau Thöne gemeinsam mit Frau Beck vom Caritas-Verband werdende Eltern zu finanziellen und rechtlichen Hilfen, wie Elterngeld und Urlaub, Mutterschutzgesetzbestimmungen u. ä. Themen beraten.

• **Psychosoziale Beratung in besonderen Situationen rund um Kinderwunsch, Schwangerschaft und Geburt**

Über die bereits gut bekannte Schwangerschaftskonflikt- und finanzielle Hilfenberatung hinaus fanden im vergangenen Jahr vermehrt psychosoziale Beratungen bei Pränataldiagnostik, unerfülltem Kinderwunsch und Spendersamenbehandlung statt. Weitere Schwerpunkte bilden die Beratungen nach Fehl- und Totgeburt sowie bei Krisen vor und nach der Geburt.

Die Beraterinnen der pro familia Schwelm sind in diesen Bereichen fortgebildet und zertifiziert. Die Beratung ist kostenfrei und die Beraterinnen stehen unter Schweigepflicht.

• **Partnerschafts- und Sexualberatung**

Wie in den Vorjahren gab es viele Anfragen aus dem südlichen EN-Kreis nach Beratung zu Themen und Problemen im Bereich der Partnerbeziehung und bei der Sexualität.

Leider konnten wir noch immer nicht allen Anfragen entsprechen. Die Klienten mussten teilweise Wartezeiten in Kauf nehmen, konnten aber auch vereinzelt an andere Einrichtungen vermittelt werden.

Verbessert hat sich im Jahr 2011 die Situation für die allgemeine Partnerschaftsberatung für Paare aus Gevelsberg: Dank einer Anhebung des Kostenzuschusses der Stadt Gevelsberg konnten hier die Angebote sogar noch ausgeweitet werden. Dieses wurde sehr positiv vermerkt und von den Ratsuchenden gerne genutzt.

Bei der Festlegung der Beratungs- bzw. Therapietermine zeigte sich ein Faktor, der tendenziell zunimmt, in vielen Paaren arbeitet inzwischen mindestens ein Partner in Arbeitsverhältnissen mit Schichtarbeit, unregelmäßigen Arbeitszeiten, kurzfristig festgelegten Zeiten und hohen Flexibilitätsanforderungen zeitlich und örtlich. Diese Bedingungen bedeuten für die Paare/Familien und die Beratungseinrichtungen sowohl inhaltlich als auch formal eine besondere Herausforderung.

• **Fachbereich Youthwork/Aids-Prävention/Sexualpädagogik**

Im Jahr 2011 zeigte sich wie im Vorjahr eine hohe positive Resonanz von pädagogischen Institutionen im EN-Südkreis auf unser passgenaues sexualpädagogisches Angebot.

Durch die Zusammenarbeit mit dem Fachbereich für Jugend und Soziales der Stadt Schwelm hatten SchülerInnen aus Schwelm wieder Möglichkeit, lebenspraktische Sachinformationen zu den Themenkreisen Sexualität, Gesundheit & Körper aber auch zum Thema Liebe & Partnerschaft zu erhalten.

Es zeigte sich im Hinblick auf unsere Gruppenveranstaltungen, dass sich der positiv zu verzeichnende Trend des Vorjahres fortsetzte. Die Sexualpädagogik wurde von den jungen Menschen mit Interesse, Wissbegier und Begeisterung angenommen. Wiederum verdeutlicht uns dies auch den Realitätsbezug der genannten Themenbereiche, die sich in der Lebenswirklichkeit von Teenagern wiederfinden lassen.

Die Gruppenveranstaltungen fanden sowohl innerhalb des Lebensraumes Schule, als auch „intern“ in unserer Beratungsstelle statt. Der Vorteil des Besuches einer Schulklasse in unserer Beratungsstelle liegt darin, dass die Schüler diese schon mal „von innen“ kennenlernen, was evtl. notwendige Kontakte in Zukunft erleichtern helfen kann. In den Veranstaltungen spielte auch das Thema genitale Gesundheit, sowohl für Mädchen als auch für Jungen, eine große Rolle: Um das Recht auf Wissen und sexuelle Gesundheit für sich einfordern zu können, muss man wissen, wie man sich vor sexuell übertragbaren Infektionen schützen kann. Dazu bedarf es einfühlsamer Aufklärung über Übertragungswege einerseits, aber auch über Behandlungsmöglichkeiten andererseits.

Beim Themenkreis Sexualität geht es jungen Menschen häufig auch darum, lebenspraktische Aspekte zu besprechen – oft können sich Fragen aus Scham oder Peinlichkeitsgefühlen im Schul- oder Familiensystem nicht richtig entwickeln und / oder werden als scheinbar nicht – besprechbar empfunden.

Jugendliche und junge Erwachsene haben bei pro familia die Möglichkeit, „ihre Fragen“ zu Themen der Gesundheit, Sexualität, Liebe und Freundschaft zu stellen und hierüber mit einer qualifizierten Fachkraft ins Gespräch zu kommen. Unser Ziel besteht in der Befähigung junger Menschen selbstbestimmt, respektvoll mit sich selbst und anderen als auch wissend über die eigene Sexualität zu entscheiden.

Weiterhin wurde in Kooperation mit dem Fachbereich Gesundheit und Soziales des Ennepe-Ruhr-Kreises für den Weltaidstag am 01.12. 2011 eine gemeinsame Kinoaktion im Gevelsberger „Filmriss“-Kino für Schüler und Schülerinnen aus dem EN-Südkreis durchgeführt.

Gezeigt wurde der Film „Same same but different“, der von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung für die Jugendfilmtage zur Aids-Prävention für 14 – 18 jährige Jugendliche empfohlen wurde. Da dieser Film bereits im Jahr 2010 erfolgreich angenommen wurde und zu dem Zeitpunkt leider nicht alle SchülerInnen der 9. Klassen aus dem EN-Südkreis die Möglichkeit hatten, sich über diesen Film mit dem Thema HIV / Aids auseinanderzusetzen, wurde dies zum Anlass genommen, den Film am Weltaidstag 2011 sowie an einem weiteren Tag noch einmal zu zeigen. Der Film wurde von den anwesenden SchülerInnen gut angenommen und auch bei den bestehenden Kontakten zeigte sich, dass diese selbst im Rahmen einer Großveranstaltung intensiv gestaltet sind und auf individueller Ansprache basieren.